

Verhaltenstipps nach Implantationen und oralchirurgischen Eingriffen

Liebe Patientin, lieber Patient,

für die erste Zeit nach einer Implantation oder einem oralchirurgischen Eingriff haben wir einige Verhaltenstipps formuliert, die Sie bitte beachten sollten. Sie unterstützen damit den Heilungsprozess und können Komplikationen vermeiden.

Aufbissstuffer, Verbände und Verbandplatten

- Eventuell haben wir Ihre Wunde mit einem Aufbissstuffer versorgt, damit die Blutung gestillt und die Gefahr einer Nachblutung minimiert wird. Bitte beißen Sie möglichst gleichmäßig etwa eine Stunde lang auf den Stuffer und entfernen ihn anschließend zu Hause.
- Zahnfleischverbände und Verbandplatten sollten Sie nicht selbstständig entfernen.

Kühlen und andere Verhaltensregeln

- Nach jeder Operation kann eine Schwellung unterschiedlicher Ausprägung entstehen. Um die Schwellung möglichst gering zu halten, kühlen Sie bitte in den ersten zwei Tagen von außen (Kühlelement/Eisbeutel mit unterlegtem Tuch/ feuchtkaltem Waschlappen). Wenn Sie rund 15 Minuten gekühlt haben, machen Sie eine etwa fünfminütige Pause, bevor Sie weiter kühlen.
- Körperliche Anstrengung und sportliche Aktivitäten sollten Sie für 7 – 10 Tage komplett vermeiden.
- Nach einer Operation kann leichtes Fieber (bis 38,5 °C) auftreten und ist nichts, was Ihnen Sorgen machen muss.
- Lagern Sie den Kopf beim Schlafen in einer erhöhten Position.
- Falls eine Verbindung zur Kieferhöhle entstand, sollten Sie 10 Tage nicht die Nase schnäuzen.

Blutung und Nachblutungen

- Ein oralchirurgischer Eingriff ist immer mit einer Wunde in der Mundhöhle verbunden. Deshalb kann in den ersten postoperativen Tagen ein leichter Blutgeschmack auftreten.
- Es können (meist unkomplizierte) Nachblutungen auftreten. In dem Fall stillen Sie die Blutung mit einer sterilen Mullbinde oder einem sauberen Stofftaschentuch, indem Sie diese

auf die Wunde legen und leicht aufbeißen. Beißen Sie eine Stunde gleichmäßig zu (während dieser Zeit nicht unter den Stuffer sehen, ob es noch blutet). Jede Blutung kann durch entsprechenden Gegendruck zum Stillstand gebracht werden. Bei stärkeren Blutungen oder sonstigen Unklarheiten rufen Sie uns bitte an.

Postoperative Begleiterscheinungen

- Schwellungen sind nach Operationen im Kopf-Hals-Bereich nicht selten und meistens am dritten Tag nach der Operation am ausgeprägtesten. Sie können, bedingt durch die operativ irritierte Mundschleimhaut oder das Gewebe auftreten, und werden durch Wärme innerhalb der ersten 48 Stunden verstärkt. Deshalb setzen Sie sich, wenn möglich, nicht unnötiger Wärme aus.
- Ein Grund für postoperativen Wundschmerz ist die Gewebespannung der Schwellung. Deshalb ist gute Kühlung (in Intervallen) ein Teil der Schmerztherapie. Nehmen Sie das erste Schmerzmittel noch während der Wirkung der örtlichen Betäubung, danach wie besprochen und gemäß Packungsbeilage.

Essen und Trinken

- Sie können am OP-Tag nach Abklingen der Betäubung wieder etwas essen und trinken (bestenfalls weiche Kost wie Suppen, Brei oder Eis). Essen und Trinken tragen dazu bei, dass die Medikamente besser vertragen werden.